

Gemeindezeitung

KASTELRUTH

Jahrgang 27 · Nr. 6

Juni 2010



Monatliches Mitteilungsblatt
der Gemeinde Castelrotto

Versand im Postabonn.
70% Filiale Bozen

FAMILIE & SOZIALES

- 2 Ein Krankenwagen für Kamerun
- 4 Die Kinderseite

WIRTSCHAFT

- 6 Informationen des
Tourismusverbandes

POLITIK

- 7 Ergebnisse der Gemeindewahlen

JUGEND & SENIOREN

- 13 Allesclub-WG Seis
- 17 Orientierungspädagogik in
der Mittelschule

KULTUR

- 25 Jugendllesewettbewerb

GEMEINDE

- 34 Reisedokumente



Helmuth Rier - suedtirolfoto

■ Heimatfernentreffen S. 10

■ Herz-Jesu-Feuer S. 27

■ Kinderkonzert der
Musikschule Seis S. 30

GEMEINDE

Gemeindewahlen 2010

Ein „Seiser“ war in der **GEMEINDE** fünf Jahre lang Bürgermeister, jetzt wurde ein „Dorfer“ gewählt. Sind das zwei getrennte Gemeinden? Wie funktioniert das eigentlich, hier in dieser schönen Gegend unter dem Schlern? Gar mancher Nicht-Einheimische wird sich das wohl fragen, wenn er etwas von den Feindseligkeiten der Kastelruther gegen die Seiser, und der Seiser gegen die Kastelruther, mitbekommt. „Immer schon“, sagen die Kastelruther und die Seiser, sei es so gewesen. Seit Ewigkeiten wird dieses Gegeneinander gepflegt.

Erst seit 27 Jahren lebe ich in dieser Gemeinde. Ich bin nicht schon in der Wiege geimpft worden, mit dem Antiserum gegen die Seiser, beziehungsweise gegen die Kastelruther. Genau das ist wahrscheinlich auch der Punkt, wieso ich dieses gegenseitige Misstrauen ja überhaupt nicht verstehen kann (sagen auch die „echten“ Kastelruther und Seiser zu mir).

Nur drei Kilometer trennen Kastelruth und Seis räumlich gesehen voneinander, aber im Alltag sind es oft Welten. Dabei möchte man meinen, dass drei Kilometer nicht zu weit sein sollten, um endlich zu einem Miteinander zu finden.

Es bleibt zu hoffen, dass es in fünf Jahren nur mehr eine gemeinsame „Fußballmannschaft“, mit SeiserInnen, „DorferInnen“ und den Fraktionen in einem einzigen Team, gibt. Und Bürgermeisterkandidaten oder vielleicht sogar Kandidatinnen für die ganze Gemeinde.

Barbara Pichler Rier

„Wenn wir uns einig sind,
gibt es wenig, was wir nicht
können. Wenn wir uneins sind,
gibt es wenig, was wir können.“

(John F. Kennedy)

EINE WELT GRUPPE

Einen Krankenwagen für das St. Padre Pio Hospital in Kamerun

Auf Vermittlung der EINE WELT GRUPPE Kastelruth hat das Krankenhaus Padre Pio in Kamerun, einen ausgemusterten aber gut erhaltenen Krankenwagen, vom Weissen Kreuz in Bozen erhalten. Das Padre Pio Hospital befindet sich in Duala der größten Küstenstadt Kameruns. Duala zählt über 4,5 Millionen Einwohner.

Leiterin dieses Hospitals ist **Sr. Christa Pardeller aus Deutschnofen.**

Die Eine Welt Gruppe Kastelruth unterstützt schon seit vielen Jahren Sr. Christa bei ihren vielen Bautätigkeiten, aber auch oft für ganz konkrete Hilfen, wie zum Beispiel bei medizinischen Härtefällen, oder Schulgeldnöten von armen Familien.

Sr. Christa hat kürzlich angerufen und ganz begeistert vom neuen Fahrzeug berichtet. Sie möchte sich bei all jenen bedanken, die geholfen haben, dass dieses Fahrzeug den weiten Weg nach Kamerun gefunden hat und dass dieses Fahrzeug nun zum Wohl ihrer Patienten eingesetzt werden kann. Die EINE WELT GRUPPE von Kastelruth

möchte sich beim Weißen Kreuz für die kostenlose Überlassung des Fahrzeuges und beim Missionsamt der Diözese, für die Bezahlung der Transportkosten nach Kamerun bedanken.

In einer Geburtsklinik mit über 200 Geburten im Monat, sind chirurgische Eingriffe, wie Kaiserschnitt, aber auch kompliziertere Operationen an der Tagesordnung. Der Krankenwagen wird hauptsächlich für die Verlegung der Patienten vom Hospital Padre Pio in andere Krankenhäuser, eingesetzt. Oft müssen Operationen oder Behandlungen in einem anderen Krankenhaus gemacht werden. Bisher verfügt das Krankenhaus über keinen eigenen Rettungswagen. Der Patiententransport war für das Hospital eine große finanzielle Belastung. Viele Patienten wurden deshalb aus Kostengründen mit einem normalen PKW transportiert.

Hier im Süden Kameruns herrscht ein sehr heißes, feuchtes tropisches Klima. Alle typischen Tropenkrankheiten wie Malaria, Filaria, Tuberkulose, Typhus oder verschiedene Hautkrankheiten sind hier stark verbreitet. In Duala



Der Krankenwagen des Weißen Kreuzes im Einsatz in Kamerun



Sr. Christa Pardeller führt stolz den Krankenwagen vor

la ist, wie in den meisten Großstädten Afrikas, AIDS ein großes Problem. Die Klinik versucht deshalb soweit als möglich die Mutter – Kind – Übertragung des HIV Virus zu unterbinden, mit einer vorbeugenden, rechtzeitigen Behandlung der Mutter vor der Geburt und für das Kind nach der Geburt. Da die HIV-infizierten Mütter ihre Neugeborenen nicht stillen dürfen, weil dadurch der Virus auf das Kind übertragen werden kann, ist die Beschaffung von Babynahrung unerlässlich, für viele Mütter aber aus finanziellen Gründen nicht machbar. Die Caritas der Diözese Bozen Brixen hat nun für diese Mütter Hilfe angeboten. Dadurch können nun die Babys mit geeigneter Kindernahrung versorgt werden. Sr. Christa schreibt: „Wir haben gute Erfolge, mehr als 80 % der Kinder von HIV positiven Müttern sind durch diese Maßnahmen HIV negativ.“ Sehr wichtig und darauf wird auch viel Zeit verwendet, ist die ständige Aufklärung in der AIDS Vorsorge.

Das St. Padre Pio Hospital liegt an einer der Ausfahrtsstraßen von Duala in einem eher armen Bezirk der Großstadt. Viele Leute können sich eine normale ärztliche Versorgung in einem Regierungskrankenhaus einfach nicht leisten, da dort alle Leistungen im Voraus bezahlt werden müssen. Ohne vorherige Bezahlung wird auch in dringenden Fällen keine Behandlung durchgeführt.

Im P. Pio Hospital hingegen wird der Patient bzw. die Patientin zuerst behandelt und erst dann zur Kasse gebeten. Die Behandlungskosten sind meist niedriger als in den öffentlichen Krankenhäusern. Wenn ein Patient wirklich nicht zahlen kann, bekommt er die Behandlung auch gratis, oder ein Familienmitglied des Patienten kann die erbrachte Leistung auch abarbeiten. Somit ist die Behandlung auch für ärmere Leute erschwinglich. So muss das Krankenhaus nur drei fest angestellte Personen für die Putzarbeiten beschäftigen.

Die Hafenstadt Douala hat über 4.5 Millionen Einwohner, und ist somit die größte Stadt Kameruns. Hier gibt es mehrere staatliche Spitäler und viele private Kliniken. In diesen Kliniken sind die Behandlungskosten sehr hoch, das können sich die unterprivilegierten Leute nicht leisten, deswegen ist der Patientenandrang im Missionskrankenhaus sehr hoch. Nur 10 % der Bevölkerung kann sich volle medizinische Versorgung leisten, es gibt auch keine Pflicht-Krankenversicherung.

Das Einzugsgebiet des Krankenhauses von Sr. Christa umfasst ca. 14.500 Einwohner, aber es kommen immer mehr Patienten auch aus anderen Teilen der Großstadt. Im Jahr 2009 wurden 25.500 ambulante Patienten behandelt, 8500 Beratungen für Schwangere gemacht, über 2.000



Diese Frau darf ihr Kind nicht stillen. Dank der medizinischen Versorgung ist das Kind nicht mit dem HIV Virus infiziert.

Geburten durchgeführt und unzählige kleinere chirurgische Eingriffe gemacht. Im Krankenhaus sind 4 Ärzte, 7 Klosterschwestern sowie 26 ausgebildete Krankenschwestern, darunter 5 Hebammen beschäftigt. Im Labor arbeiten 6 Fachkräfte. Hier werden auch alle notwendigen Untersuchungen gemacht.

Die EINE WELT GRUPPE freut sich, dass der Krankenwagen zwar mit einiger Verspätung, dann aber doch gut in Duala angekommen ist und nun den Dienst aufgenommen hat. Wir möchten all jenen ein großes „Vergelts' Gott“ sagen, die uns immer wieder mit einer Spende unterstützen und uns so die Möglichkeit geben mit vielen kleinen Projekten in den verschiedensten Ländern der Welt zu helfen und somit Not abzuwenden.

Wolfgang Penn



KINDERSEITE

DIE KINDER-SEITE MIT HUGO, DEM RABEN



Hallo Kinder!
Ich bin Hugo der Rabe. Von nun an werdet ihr mich immer in der Kastelruther Gemeindezeitung finden. Wir werden zusammen spielen, basteln, Rätsel raten und lernen. Zusammen werden wir Ausflüge machen, um die Gemeinde, in der wir leben, besser kennen zu lernen.

Heute erzähle ich Euch etwas über mich:

Ich gehöre zur Familie der Rabenvögel. Wir Raben leben überall auf der Welt, auch hier in Kastelruth. Zu meinen Verwandten gehören der Kolkkrabe, die Dohle, der Eichelhäher, die Elster und die Krähen.

Der Kolkkrabe ist der größte Singvogel der Erde. Wir Raben gehören zwar zu den Singvögeln, aber Singen ist nicht unsere Stärke. Wir haben eine zu raue und krächzende Stimme.

Dafür sind wir aber richtig intelligent. Der Eichelhäher kann zum Beispiel die Laute anderer Tiere nachmachen. In Gefangenschaft lernen wir ähnlich wie die Papageien einige Wörter und sogar Sätze zu sprechen.

Die Elster wird auch „diebische Elster“ genannt, weil sie gerne glitzernde Gegenstände, wie Schmuck, klaut und in ihr Nest bringt.

Wir Raben sind Allesfresser. Das heißt, wir fressen Pflanzen und Tiere. Am liebsten mögen wir Körner, kleine Säugetiere wie Vögel und Mäuse, aber auch Aas (tote Tiere). Meine Eltern haben ihr Nest gemeinsam gebaut. Dann hat meine Mama 6 Eier gelegt. Ich wurde zusammen mit meinen 5 Geschwistern von beiden Eltern gefüttert. Die Raben sind sehr liebevolle und vorsichtige Eltern.

Viel Spaß beim Lesen, Malen und Raten und ich freue mich auf nächstes Mal!



Der Kolkkrabe



Der Eichelhäher



Die Elster



Schnappt Euch ein Tierbuch oder ein Lexikon und sucht die drei abgebildeten Vögel. Versucht sie in den richtigen Farben anzumalen.

Michaele Pallanch



Suchrätsel

Aufmerksam sitzen die beiden Vogel-Eltern im Nest und bewachen ihre Eier. Aber irgendwas stimmt hier nicht. 10 Dinge sind im Bild, die hier überhaupt nichts verloren haben. Findet ihr sie?

Preisrätsel:

Welches dieser drei Vögel gehört nicht zur Familie der Rabenvögel?

1. Die Elster
2. Die Dohle
3. Das Rotkehlchen

Sende die richtige Antwort bis 20. Juni an gemeindebote@gemeinde.kastelruth.bz.it oder schicke einen Brief mit der richtigen Antwort an Gemeinde Kastelruth Krausplatz 1, 39040 Kastelruth.

Ein Sachpreis wird unter den Teilnehmern verlost und der Gewinner wird in der nächsten Ausgabe veröffentlicht.



FAMILIENVERBAND KASTELRUTH



Selbstbehauptungstraining für Mädchen und Jungen in Kastelruth

Die Zweigstelle des Katholischen Familienverbandes Kastelruth konnte Dr. Doris Kaserer Thomaser für ein ganz besonderes Seminar gewinnen. Frau Kaserer brachte den Kindern im Alter zwischen 6 und 12 Jahren auf ganz besondere Art und Weise bei, sich im Alltag besser durchzusetzen. Beim Mobbing in der Schule, dass sie sich nicht unterdrücken und einschüchtern lassen und sich trauen, sich mit Selbstsicherheit zu wehren. Auch brachte sie ihnen bei, wie sie sich verhalten sollen wenn sie von Fremden angesprochen werden. Die Kinder lernten mit einem klaren und deutlichen Nein zu antworten. Alle waren begeistert und machten mit viel Freude und Eifer mit.

Da in der heutigen Zeit Mobbing und Missbrauch leider immer öfter vorkommen, war es dem Kfs ein großes Anliegen unseren Kindern dieses Seminar zu ermöglichen. Wenn genug Interesse da ist und Frau Kaserer im



Herbst die Zeit findet wieder nach Kastelruth zu kommen, wird der Kfs versuchen ein weiteres „Löwenherz-Seminar“ zu organisieren.

Auf diesem Wege noch einmal ein ganz herzliches Dankeschön an Frau

Dr. Kaserer. Wir Mütter, Väter und vor allem die Kinder würden uns sehr darüber freuen sie im Herbst wieder bei uns begrüßen zu dürfen.

Federer Sylvia

GEBRAUCHTWAGENMARKT

Erster privater Fahrzeug-Tauschmarkt in Südtirol!



Der Startschuss für das Projekt Auto-Tauschmarkt für Private ist auch in Südtirol gefallen. Bald ist es wieder soweit. An jedem dritten Samstag des Monats findet nun auf dem Gelände des Safety Park in Bozen Süd ein Auto-Gebrauchtwagenmarkt für Private statt. **Der nächste Termin ist der 19. Juni.** Dann geht es weiter am **17. Juli, 18. September, 16. Oktober, 20. November und 8. Dezember.** Der Markt beginnt um 08.30 Uhr und endet um 17 Uhr. Bei diesem Automarkt können Privatpersonen ihr Fahrzeug (PKW, Motorräder, Anhänger, aber auch Wohnmobile, Boote, Schneekatzen und Fluggeräte) zum Verkauf ausstellen und mit dem Kunden direkt verhandeln. Ebenso kann in Flohmarkt-Manier Zubehör und Fahrräder, also alles was mit der Bewegung auf dem Lande, in der Luft, auf dem Wasser und im Schnee zusammenhängt (Reifen, Helme, Kindersitze Bestandteile, Fallschirme, Pferdesättel und sogar Kinderwagen usw.) unter die Leute gebracht werden. Interessierte „Suchende“ können Fahrzeuge live sehen, begutachten, probieren und mit dem Anbieter über den Preis verhandeln. Auf Wunsch kann sofort eine Probefahrt durchgeführt oder vereinbart werden.

Ganz nebenbei können Oldtimer oder getunte Straßenkunstwerke bewundert werden. Dieser Tauschmarkt soll nämlich auch ein neuer gesellschaftlicher Treffpunkt für Biker, Oldtimerfreunde und Cabrio-Fans werden und nicht nur dem Geschäft, sondern auch der Unterhaltung dienen. Besondere Fahrzeuge werden als Attraktion betrachtet und können immer gratis ausgestellt werden. Für Fahrzeuge ist eine Ausstellungsgebühr von 20 Euro und 10 Euro für Motorräder zu zahlen. Der Eintritt für alle Interessierten ist aber gratis!



Der Veranstalter ist der „2-Hand“ Club Südtirol mit Unterstützung des Südtiroler Verbraucherbundes.

Alle weiteren nützlichen Informationen sind unter: www.2-hand.it zu finden.

Erreichbarkeit der Ferienregion Seiser Alm

Ein dichtes und verbreitetes Netz aus öffentlichen Verkehrsmitteln erlaubt es dem Gast, die Ferienregion Seiser Alm zügig und problemlos zu erreichen und den Urlaub ohne Auto zu genießen.

Shuttlebusse sorgen für die problemlose Verbindung zwischen den Dörfern Kastelruth, Seis und Völs und den umliegenden Fraktionen.

Die Seiser Alm Bahn und Busse hingegen bringen Gäste und Einheimische auf die Seiser Alm, deren Zufahrt in Saisonszeiten von 9 Uhr bis 17 Uhr für den Individualverkehr gesperrt bleibt.

REISEN MIT DEM FLUGZEUG

Was den Flugverkehr betrifft, gibt es folgende Angebote von Flügen mit Low-Cost-Transferanschluss:

- nach **Verona (VRN)**
von **Frankfurt** mit Lufthansa
- nach **Venedig/Treviso (TSF)**
von **Frankfurt/Hahn** mit Ryanair
- nach **Verona (VRN)**
von **Köln/Bonn** mit TUIfly
- nach **Innsbruck (IBK)** von **Berlin, Frankfurt** oder **Hamburg** mit verschiedenen Fluggesellschaften

Weitere Low-Cost-Linien, welche die Flughäfen rund um Südtirol anfliegen, sind:

germanwings, easyjet, transavia, etc.
Achtung: Der Sommerflug von Hannover wurde mit 2010 eingestellt.

Die nächstgelegenen Flughäfen neben Bozen sind Verona - Valerio Catullo (180 km) und Innsbruck, AUT (109 km). Mit Low-Cost-Transfers kommt man von den umliegenden Flughäfen unkompliziert nach Südtirol. Auch in diesem Sommer verbinden günstige Bustransfers die italienischen Flughäfen Bergamo, Verona, Treviso und Venedig mit Südtirol. Weitere Informationen finden Sie unter www.suedtirol.info/fliegen.

Auch Zugverbindungen garantieren gute Anschlüsse zu den Flughäfen:

- Der Flughafen **Verona** ist 145 km von Bozen entfernt und mit dem Zug in ca. 2 Stunden erreichbar
- Der Flughafen **Mailand/Bergamo** ist 230 km von Bozen entfernt und mit dem Zug ca. 4 Stunden erreichbar
- Der Flughafen **Venedig/Treviso** ist 200 km von Bozen entfernt und mit dem Zug in etwa 4 Stunden erreichbar
- Der Flughafen von **Venedig** ist 230 km von Bozen entfernt und mit dem Zug in ca. 3 Stunden erreichbar

- Der Flughafen von **Innsbruck** ist 120 km von Bozen entfernt und mit dem Zug in ca. 2,5 Stunden erreichbar

Alle Angaben ohne Gewähr.

REISEN MIT DEM BUS

Das Busunternehmen Silbernagl bietet jeden Samstag einen Bustransfer von München Flughafen und Hauptbahnhof zur Seiser Alm und zurück.

Mehr Infos dazu finden Sie unter: www.silbernagl.it/de/reisen/muenchen-urlaubsexpress/

Einen Autobusdienst zur Seiser Alm gibt es auch ab Bozen, Brixen und Klausen (hier befinden sich Bahnstationen).

REISEN MIT DEM ZUG

IC- und EC-Züge halten in Bozen und Brixen. Es bestehen direkte Busverbindungen zu den Dörfern rund um die Seiser Alm.

Wir empfehlen den Unterkunftsbetrieben die aktuellen Informationen unserer Homepage auf ihrer Anreiseseite zu verlinken.

Seiser Alm Marketing

Das Projekt „Mahlzeit Seiser Alm“

Frisches Obst und Gemüse, Kräuter, Käse, Wein und vieles mehr; authentische hochwertige Qualitätsprodukte direkt vom Bauern: Mahlzeit Seiser Alm!

Die Plattform „Mahlzeit Seiser Alm“ ist eine Internetseite auf der alle Produkte und Höfe der Ferienregion Seiser Alm aufgelistet und vorgestellt werden.

Der gemeinsame Auftritt im Internet sollte den Bauern neben dem Ab-Hof-Verkauf die Möglichkeit eröffnen, ihre Produkte sichtbarer zu machen und

somit die Vermarktungsmöglichkeiten wesentlich zu verbessern.

Auf www.produkte.seiseralm.it wird nicht nur die direkte Information und der Kontakt zwischen Produzenten und Konsumenten ermöglicht, sondern den Gästen auch die Lust auf ursprüngliches Natur- und Kulturerlebnis vermittelt.

Seiser Alm Marketing möchte den einheimischen Betrieben die Möglichkeit bieten, die hochwertigen landwirtschaftlichen Produkte des Gebietes kostenlos und gezielt zu kommuni-

zieren und zu bewerben. Die landwirtschaftlichen Betriebe sollten diese Möglichkeit nutzen, um ihre Produkte ins „Schaufenster der Welt“ zu stellen.

Interessierte können sich jetzt bei Michaela Baur per E-Mail (michaela.baur@seiseralm.it) oder per Tel. 0471 70 96 00 melden und ihre Produkte, deren Verfügbarkeit sowie eventuelle Liefermöglichkeiten mit Liefermengen mitteilen.

*Für Seiser Alm Marketing
 Laura Paternoster*

GEMEINDEWAHLEN 2010

Ergebnisse der Gemeindewahlen 2010

Wahl des Bürgermeisters

SVP	Sektion 1 621		Sektion 2 639		Sektion 3 718		Sektion 4 598		Sektion 5 551		Sektion 6 569		Alle Sektionen 3696	100,00%
COLLI Andreas	407	65,54%	456	71,36%	434	60,45%	143	23,91%	140	25,41%	246	43,23%	1826	49,40%
REICHHALTER Hartmann	156	25,12%	149	23,32%	230	32,03%	354	59,20%	354	64,25%	290	50,97%	1533	41,48%
SENONER Christoph	58	9,34%	34	5,32%	54	7,52%	101	16,89%	57	10,34%	33	5,80%	337	9,12%

Vorzugsstimmen

SVP	Sektion 1		Sektion 2		Sektion 3		Sektion 4		Sektion 5		Sektion 6		Gesamt	
	1713	81,84%	1613	83,19%	2047	87,93%	1299	79,79%	1402	82,62%	1610	94,43%	9684	85,02%
COLLI Andreas	20	0,96%	40	2,06%	16	0,69%	8	0,49%	8	0,47%	9	0,53%	101	0,89%
REICHHALTER Hartmann	8	0,38%	8	0,41%	4	0,17%	14	0,86%	16	0,94%	14	0,82%	64	0,56%
Fill Martin	298	14,24%	284	14,65%	247	10,61%	83	5,10%	85	5,01%	65	3,81%	1062	9,32%
KARBON Oswald	197	9,41%	178	9,18%	321	13,79%	43	2,64%	98	5,77%	44	2,58%	881	7,73%
LANG SCHENK Annemarie	122	5,83%	115	5,93%	182	7,82%	198	12,16%	229	13,49%	16	0,94%	862	7,57%
RIER Norbert	104	4,97%	110	5,67%	194	8,33%	39	2,40%	53	3,12%	47	2,76%	547	4,80%
HOFER Adolf	162	7,74%	156	8,05%	96	4,12%	15	0,92%	26	1,53%	76	4,46%	531	4,66%
GROSS Gregor	52	2,48%	40	2,06%	31	1,33%	131	8,05%	131	7,72%	7	0,41%	392	3,44%
SCHIEDER Karl	101	4,83%	84	4,33%	131	5,63%	19	1,17%	30	1,77%	18	1,06%	383	3,36%
HOFER Ambros	3	0,14%	4	0,21%	4	0,17%	1	0,06%	1	0,06%	337	19,77%	350	3,07%
MAHLKNECHT Irene	6	0,29%	5	0,26%	5	0,21%	5	0,31%	5	0,29%	323	18,94%	349	3,06%
FILL Arnold	83	3,97%	98	5,05%	65	2,79%	43	2,64%	34	2,00%	12	0,70%	335	2,94%
BERGMEISTER Patrick	5	0,24%	1	0,05%	8	0,34%	2	0,12%	4	0,24%	298	17,48%	318	2,79%
PITSCHIELER Richard	23	1,10%	8	0,41%	20	0,86%	8	0,49%	4	0,24%	235	13,78%	298	2,62%
PROSSLINER Irmgard	59	2,82%	35	1,81%	144	6,19%	11	0,68%	28	1,65%	15	0,88%	292	2,56%
PALLANCH MALFERTHEINER Cristina	24	1,15%	25	1,29%	39	1,68%	85	5,22%	110	6,48%	2	0,12%	285	2,50%
FILL Patrick	13	0,62%	17	0,88%	10	0,43%	124	7,62%	109	6,42%	5	0,29%	278	2,44%
PERATHONER Stefan	29	1,39%	16	0,83%	36	1,55%	87	5,34%	105	6,19%	4	0,23%	277	2,43%
SCHMUCK Erich	35	1,67%	30	1,55%	22	0,95%	95	5,84%	77	4,54%	12	0,70%	271	2,38%
PROFANTER Julius	88	4,20%	87	4,49%	62	2,66%	11	0,68%	15	0,88%	4	0,23%	267	2,34%
GOLLER Doris	15	0,72%	15	0,77%	13	0,56%	106	6,51%	97	5,72%	11	0,65%	257	2,26%
PLUNGER Martin	62	2,96%	56	2,89%	101	4,34%	10	0,61%	9	0,53%	2	0,12%	240	2,11%
MULSER Fabian	33	1,58%	41	2,11%	116	4,98%	11	0,68%	16	0,94%	2	0,12%	219	1,92%
KARBON Helena	37	1,77%	46	2,37%	36	1,55%	27	1,66%	22	1,30%	36	2,11%	204	1,79%
SENONER Paul	40	1,91%	13	0,67%	9	0,39%	78	4,79%	47	2,77%	0	0,00%	187	1,64%
RIER SCHERLIN Marta	18	0,86%	22	1,13%	62	2,66%	13	0,80%	23	1,36%	9	0,53%	147	1,29%
SCHGAGULER Gottfried	33	1,58%	35	1,81%	52	2,23%	5	0,31%	8	0,47%	4	0,23%	137	1,20%
MAURONER MESSNER Elisabeth	18	0,86%	31	1,60%	12	0,52%	4	0,25%	5	0,29%	1	0,06%	71	0,62%
TIRLER PSENNER Monika	7	0,33%	7	0,36%	3	0,13%	20	1,23%	7	0,41%	1	0,06%	45	0,40%
RIER FILL Maria Anna	18	0,86%	6	0,31%	6	0,26%	3	0,18%	0	0,00%	1	0,06%	34	0,30%

Sektion 1 = Teil Kastelruth | Sektion 2 = Teil Kastelruth | Sektion 3 = Fraktionen | Sektion 4 = Seis | Sektion 5 = Teil Seis + St. Vigil | Sektion 6 = Ladinische Fraktionen

GEMEINDEWAHLEN 2010

Freie Liste Kastelruth	Sektion 1		Sektion 2		Sektion 3		Sektion 4		Sektion 5		Sektion 6		Gesamt	
	296	14,14%	217	11,19%	156	6,70%	272	16,71%	226	13,32%	32	1,88%	1199	10,53%
SENONER Christoph	23	1,10%	18	0,93%	6	0,26%	21	1,29%	15	0,88%	3	0,18%	86	0,76%
SENONER Heidi	69	3,30%	38	1,96%	27	1,16%	62	3,81%	46	2,71%	4	0,23%	246	2,16%
POLLI Christine	46	2,20%	19	0,98%	21	0,90%	63	3,87%	49	2,89%	9	0,53%	207	1,82%
JAIDER Frenes Juliana	33	1,58%	27	1,39%	16	0,69%	46	2,83%	20	1,18%	4	0,23%	146	1,28%
MALFERTHEINER Christian	28	1,34%	31	1,60%	19	0,82%	21	1,29%	25	1,47%	1	0,06%	125	1,10%
PLANER Rudolf	23	1,10%	14	0,72%	28	1,20%	16	0,98%	24	1,41%	0	0,00%	105	0,92%
RIER Sylvia	27	1,29%	19	0,98%	18	0,77%	16	0,98%	14	0,82%	6	0,35%	100	0,88%
RAUCH Sigrid	11	0,53%	20	1,03%	6	0,26%	8	0,49%	12	0,71%	2	0,12%	59	0,52%
RAUCH Ruth	15	0,72%	18	0,93%	4	0,17%	10	0,61%	7	0,41%	2	0,12%	56	0,49%
PARSCHALK Heinrich	12	0,57%	4	0,21%	7	0,30%	7	0,43%	8	0,47%	1	0,06%	39	0,34%
HEUFLER Peter	9	0,43%	9	0,46%	4	0,17%	2	0,12%	6	0,35%	0	0,00%	30	0,26%

Die Freiheitlichen	Sektion 1		Sektion 2		Sektion 3		Sektion 4		Sektion 5		Sektion 6		Gesamt	
	84	4,01%	109	5,62%	125	5,37%	57	3,50%	69	4,07%	63	3,70%	507	4,45%
GOLLER Patrick	32	1,53%	44	2,27%	46	1,98%	16	0,98%	22	1,30%	18	1,06%	178	1,56%
SENONER Martin	15	0,72%	16	0,83%	22	0,95%	25	1,54%	23	1,36%	16	0,94%	117	1,03%
WANKER Anton Karl	19	0,91%	28	1,44%	26	1,12%	10	0,61%	11	0,65%	15	0,88%	109	0,96%
HOFER Maria	18	0,86%	21	1,08%	31	1,33%	6	0,37%	13	0,77%	14	0,82%	103	0,90%

Listenstimmen

	Listenstimmen	Sekt.1	Sekt.2	Sekt.3	Sekt.4	Sekt.5	Sekt.6	alle Sekt.	% gült.St.	% abgeg.St.	Sekt.1-3	% gült.St.	Sekt. 4-5 /Seis	% gült.St.	Sekt. 6	% gült.St.
1	SVP	490	507	624	455	450	584	3.110	79,95%	75,45%	1.621	41,67%	905	23,26%	584	15,01%
2	Freie Liste Kastelruth	95	76	68	106	85	28	458	11,77%	11,11%	239	6,14%	191	4,91%	28	0,72%
3	Die Freiheitlichen	46	67	64	50	50	45	322	8,28%	7,81%	177	4,55%	100	2,57%	45	1,16%
	Summe	631	650	756	611	585	657	3.890	100,00%	94,37%	2.037	52,37%	1.196	30,75%	657	16,89%

	Sekt.1	Sekt.2	Sekt.3	Sekt.4	Sekt.5	Sekt.6	alle Sekt.	
Leere Stimmzettel	16	25	13	26	23	17	120	2,91%
Ungült. Stimmzettel	23	19	11	21	22	16	112	2,72%
Angef. Stimmzettel	0	0	0	0	0	0	0	0,00%
Insgesamt	670	694	780	658	630	690	4.122	100,00%

WAHLBETEILIGUNG	Sekt.1	Sekt.2	Sekt.3	Sekt.4	Sekt.5	Sekt.6	alle Sekt.
Wahlberechtigte	814	836	910	819	787	896	5.062
Abstimmende	670	694	780	658	630	690	4.122
% Wahlberechtigte	82,31%	83,01%	85,71%	80,34%	80,05%	77,01%	81,43%

Sektion 1 = Teil Kastelruth | Sektion 2 = Teil Kastelruth | Sektion 3 = Fraktionen | Sektion 4 = Seis | Sektion 5 = Teil Seis + St. Vigil | Sektion 6 = Ladinische Fraktionen

Biete mobilen REPARATURDIENST direkt bei Ihnen DAHEIM

- Rasenmäher, Motorsensen, Motorsägen
- hydraulische, mechanische Geräte
- landwirtschaftliche Geräte
- bei technischen, mechanischen Problemen **UM** und **IM** Haus

Tel. 339 57 01 776 Tecmobil Völs

FENDT-CLUB



Der Fendt-Club Seiseralm stellt sich vor

Der Fendt-Club Seiseralm ist im Februar 2009 gegründet worden. Dabei stand nicht das sinnlose Herumfahren im Mittelpunkt, sondern die Begegnung mit anderen Bauernfamilien, Meinungs- austausch und fachsimpeln, die gegenseitige Hilfe bei Notfällen und letztendlich auch das gemeinsame Feiern.

Der Club hat bereits ein sehr ereignis- reiches Jahr hinter sich gebracht:

Die erste Vollversammlung fand am 8. März 2009 statt, wo der Ausschuss vorgestellt wurde:

Obmann: Mayrl Friedrich
Tschafernag
Vize – Obmann: Rier Matthias
Marmsol
Schriftführer: Gasslitter Lukas
Gstatsch
Kassier: Trocker Oswald
Feger und
Malfertheiner Manuel
Ritsch

Unser Motto lautet: Wer Fendt fährt, macht den Beruf zum Hobby.

Das Tretraktorrennen beim Jubi- läumsfest der Bauernjugend am 21. Juni 2009 ist besonders bei den Kin- dern sehr gut angekommen.

Am 5. Juli trafen wir uns auf dem Spitzbühl zum Fototermin mit den Mit- gliederfamilien. Hochwürden Rudolf Griesser segnete die 18 Schlepper und einige Kindertraktoren und ab- schließlich gab es bei der Spitzbühl- hütte eine Marende.

Der große Höhepunkt für alle 25 Mit- gliederfamilien war zweifelsohne die Fahrt nach Marktoberdorf zur Besich- tigung der Fendt-Werke am 22. und 23. Oktober 2009.

39 Teilnehmer informierten sich bei der interessanten Werksführung und tes- teten im Probeparcour die neuen Va- rio-Traktoren.

In der Silvesterwoche verbrachte Gary



Fototermin mit den Fendt Traktoren auf dem Spitzbühl

Collar – der Mutterfirma AGCO, Generalmanager für Asien, Europa und Australien – seinen Winterurlaub in Seis. Am 29. Dezember wurde er offi- ziell begrüßt. Es war für alle Beteiligten ein großes Erlebnis und Herr Collar hat sich sehr über unseren „Auftritt“ mit Musik gefreut.

Am 07. März 2010 fand die 2. Vollver- sammlung statt. Sie war sehr gut be- sucht und alle sahen sich gespannt die Power Point - Präsentation an. Es wurden viele Vorschläge für das lau- fende Jahr gemacht, und wir hoffen einiges verwirklichen zu können.

Als eines unserer Mitglieder schnelle Hilfe beim Ausbringen der Gülle benö- tigte, haben wir nicht gezögert und waren mit drei Traktoren zur Stelle.

Die letzte Aktion war schließlich das Testfahren von Fendt – Vario 209 und 309 – auf der Seiseralmstraße am 14. April 2010, das gemeinsam mit der Fir- ma Pfeifer Landtechnik organisiert wurde.

Zwischendurch haben wir uns auch zum Feiern getroffen: Es wurden vier neue Traktoren willkommen geheißen und die neuen Besitzer haben die Clubmitglieder mit Speise und Trank gut bewirtet.

Ein herzliches Dankeschön dem Aus- schuss und allen Mitgliederfamilien für die eifrige Mitarbeit, der Clubmusik, die uns zu den verschiedenen Anläs- sen aufgespielt hat, der Firma Pfeifer Landtechnik und Fendt Italiana für die Unterstützung bei den verschiedenen Aktivitäten. Begeisterung ist eben an- steckend!

Unser Club steht allen Fendt-Fah- rern offen. Dabei spielt es keine Rolle, ob man Besitzer eines Old- timers oder eines neuen, 200er oder 900er, mit Schaltgetriebe oder Vario ist.

Infos bei den Ausschussmitglie- dern oder unter der Handnum- mer: 346 07 34 771

Der Obmann
Mayrl Friedrich



Nachbarschaftshilfe

HEIMATFERNENTREFFEN

Südtiroler in der Welt

Am 30. April und 1. Mai fand im Kulturhaus von Seis das Heimatfernentreffen „Südtiroler in der Welt“ statt. Organisiert wurde das Treffen vom KVW Kastelruth-Seis.

Am Abend des 30. April begann im Seiser Kulturhaus ein Treffen von im Ausland oder in einer anderen Gemeinde Italiens lebenden Gemeindebürgern/innen Kastelruths. Rund 150 sind dieser Einladung gefolgt. Bei einem guten Essen, von Jakob Marmsoler gekocht, und einem unterhaltsamen Rahmenprogramm mit Tanzmusik und einer Vorführung der Gruppe „Tanzen ab der Lebensmitte“, wurde im Kulturhaus von Seis gefeiert und in Erinnerungen geschwelgt. Unterstützt wurde die Organisation des KVW Seis-Kastelruth von der Raiffeisenkasse und der Gemeinde. Alle Beteiligten zeigten sich begeistert von diesem Zusammentreffen und hoffen auf eine baldige Wiederholung.

Im Jahr 1956 wurde in Bozen die Arbeitsstelle für Südtiroler Heimatferne gegründet. Die Auswanderungswelle in den 50er Jahren, veranlasste eini-

ge christliche Institutionen zur Gründung einer Betreuungsstelle, welche 1961 vom KVW übernommen wurde. Die Arbeitsstelle übernahm die Betreuung der ausgewanderten Südtiroler. Den Heimatfernern wurden Informationen geschickt, man schützte sie vor Benachteiligungen, führte soziale Schulungen und Beratungen durch, besuchte sie im Ausland und unterstützte sie bei der Errichtung von Zweigstellen. Ebenso versuchte die Arbeitsstelle der Auswanderung möglichst entgegenzuwirken, durch die Errichtung eines Lehrlingsheimes in Bozen und die Unterstützung von Betriebsgründungen im Land. Seit 1982 wird die Arbeitsstelle vom Land Südtirol auch finanziell unterstützt. So wurden im Laufe der Jahre im deutschen Sprachraum sogenannte „Südtiroler Vereine“ gegründet. Das sind Zusammenschlüsse der Südtiroler eines bestimmten Gebietes. Den Mitgliedern wird geholfen sich in der neuen Heimat zurechtzufinden und untereinander und zu Südtirol Kontakt zu pflegen. Im Jahr 2008 wurde die „Arbeitsstelle für Südtiroler Heimatferne“ umbenannt in „Südtiroler in der Welt – Arbeitsstelle für Heimatferne“.



HOAMET-FERN

Hoamet-

Isch es der Schlearn, isch es die Trocht?
 Wos isch es denn, wos sie ausmocht?

Des kann lei jeder selber sogn –
 Hoamet muaß men in Herzn trogn.

Der Dialekt, die Höif' die schian,
 es Schittlbroat, moidnpfeifn giahn,
 der Kirchturm und es Glogngleit,
 die Freinde aus der Kinderzeit,
 a Wegkreiz und die Prozession,
 a Foto von d'r Erschkommunion,

Eltern, Gschwischer und Verwondte,
 olte Nochborn und Bekonnte,
 Kirchtigkropfn und Speck-Marenn,
 Musigkapelle, Nagelen,
 a gsundes Wosser, viele Gäscht
 und in Oktober 's Spotznfescht.

Do woäß men, wo die Grantn stiahn
 und wo die erschn Bliamlen bliahn.
 A Mensch kann Hoamet oan bedeitn,
 wenn er oan trog durch dunkle Zeitn.
 Hoamet - die Wurzlen, dei ins hebm,
 a wormes Gfühl, die Kroft zu leb'm.

Ohne sie war i net, dear i bin –
 bittschian, mochmer die Hoamet net hin!

-fern

Hosch a noie Hoamet gfound,
 bleibsch du dechter olm verbundn,
 weil in rechtn Wert versteahrt
 wohl erscht dear, wos außngeahrt
 aus den Landl, aus den kloan.
 Weil an Schlearn, sell gibt's lei oan!

Filomena Gamper

TRAININGSZENTRUM SCHLERN

Neuer Vereinsbus für das Trainingszentrum Schlerngebiet

Förderung durch die Stiftung Südtiroler Sparkasse

Am 8. Mai 2010 konnte der neue Vereinsbus des Trainingszentrums Schlerngebiet offiziell seiner Bestimmung übergeben werden. Dank der großzügigen Unterstützung durch die Stiftung der Südtiroler Sparkasse, der Gemeinde Kastelruth sowie privater Sponsoren war es möglich, für die Athleten des Trainingszentrums einen neuen Vereinsbus zu erwerben, ohne dafür die Beitragskosten erhöhen zu müssen. Im Beisein des Trainers Arnold Karbon und des Ausschussmitglieds Gregor Gross erfolgte die Übergabe durch den Filialleiter der Sparkasse Kastelruth, Siegfried Weifner, an den Vereinspräsidenten Christoph Senoner. Gregor Gross hat sich mit Fachkenntnis um



die Auswahl des Fahrzeugs, aber auch um die besonders gefällige Dekoration gekümmert. Somit kann das Trainingszentrum nicht nur auf eine sportlich

sehr erfolgreiche Saison zurückblicken, sondern ist auch für die kommenden Rennsaisons mobil und mit einem komfortablen Fahrzeug gerüstet.

SCHÜTZENKOMPANIE KASTELRUTH

Preiswatten für einen guten Zweck

Über 120 Spieler/innen haben sich am 24. April im Kulturhaus von Seis eingefunden, um einer durch Krankheit in Not geratenen Familie, ihre Solidarität auszudrücken. Dank der fleißigen Mithilfe der Marketenderinnen und Schützen, aufgrund guter Vorarbeit und nicht zuletzt durch die Großzügigkeit der Turnierteilnehmer und Sponsoren, ist es gelungen für die Familie Mauroner aus Seis eine stattliche Spendensumme zu sammeln. Für die Kastelruther Schützen war es eine von vielen sozialen Veranstaltungen, welche im Laufe des Jahres mit Freude organisiert und durchgeführt wurden.

Die Schützenkompanie Kastelruth würde sich sehr über die Aufnahme von neuen Mitgliedern freuen. Voraussetzung für eine Mitgliedschaft sind, Freude an der Heimat, der Tracht sowie an der Mitgestaltung von kirchlichen, sozialen, aber auch vielen weltlichen Festen und Veranstaltungen in unserer Gemeinde und unserer Heimat Tirol.

Der Hauptmann, Daniel Prossliner



Ein Dank geht an alle Sponsoren:

Konsummarkt Kastelruth, Malfertheiner Anton- Speckerzeugung Tisens, Metzgerei Silbernagl Kastelruth, Getränke Gross Kastelruth, Foppa Catering Service Völs, Restaurant Lieg Ta-

gusens, Almgasthof Tirler Seiser Alm, Bäckerei Trocker Kastelruth, Pasta & More Kastelruth, Fischerverein Kastelruth, Bar-Konditorei Fulterer Seis, Erika Eis Völs, Konditorei Natura Kastelruth, Konditorei Andreas Seis, Bäckerei Burgauner Kastelruth.

VERSCHÖNERUNGSVEREIN KASTELRUTH

Säuberungsaktion

Auch heuer hat der Verschönerungsverein Kastelruth zur, nun schon zur Tradition gewordenen, Säuberungsaktion im Dorf Kastelruth und Umgebung eingeladen.

Dreißig freiwillige Helfer standen bereit, um ihren Beitrag für eine saubere Umwelt in unserem Dorf zu leisten. An einem Samstag im Mai, bereits um acht Uhr früh, machten sie sich auf den Weg, um achtlos weggeworfenen, größeren und kleineren Müll einzusammeln.

Im Recyclin Hof wurde von den Helfern eine beträchtliche Menge Müll abge-

liefert. Dort wurde der Müll sorgfältig getrennt.

Der Verschönerungsverein Kastelruth bedankt sich mit einem aufrichtigen „Vergelt's Gott“ bei allen freiwilligen Helfern für die Teilnahme an der Aktion.

Ein besonderer Dank gebührt auch dem Konsummarkt Kastelruth mit der Bäckerei Burgauner und der Metzgerei Silbernagl für die Märende, der Pizzeria Sporthütte sowie der Gemeinde Kastelruth und der Provinz.

Der Verschönerungsverein Kastelruth



WEISSES KREUZ SEIS



Vollversammlung des Weissen Kreuzes Seis

Am 16. April 2010 fand im Kulturhaus von Seis die jährliche Vollversammlung der Sektion Seis des Landesrettungsvereins Weißes Kreuz statt.

Auf der Tagesordnung stand heuer neben der Berichterstattung über die Tätigkeit der Sektion im Zeitraum 2009/2010 auch die Neuwahl des Ausschusses. Anwesend waren neben den freiwilligen und den festangestellten Mitarbeitern und Herrn Dr. Michele Tessadri als Vertreter der Landesleitung des Landesrettungsvereins Weißes Kreuz auch die Obmänner der Raiffeisenkasse Kastelruth, Silbernagl Anton, und der Raiffeisenkasse Schlern-Rosengarten, Aichner Karl sowie der Vizebürgermeister der Gemeinde Kastelruth, Dr. Martin Fill.

Der Dienstleiter Klemens Pattis konnte berichten, dass die Sektion Seis im Jahr 2009 3.540 Transporte durchgeführt hat. Dabei wurden 4.092 Patienten transportiert und 203.404 Kilometer zurückgelegt. Neben verschiedenen anderen Anschaffungen konnten auch zwei neue Krankentransportwagen in Dienst gestellt werden. Damit verfügt die Sektion Seis über einen modernen und den neuesten Anforderungen entsprechenden

Fuhrpark. Auch die Anzahl der fördernden Mitglieder konnte auf 1.629 erhöht werden. Mit großer Freude teilte der Sektionsleiter Konrad Santoni den Anwesenden mit, dass der mit Ende 2009 ausgelaufene Sponsorvertrag mit der Raiffeisenkasse Kastelruth um weitere drei Jahre verlängert werden konnte. Als Dank für die Unterstützung wurde den beiden anwesenden Obmännern der Raiffeisenkassen jeweils eine kleine Anerkennung seitens der Sektion überreicht. Denjenigen Hel-

fern, die im Jahr 2009 am meisten Stunden geleistet hatten, wurde ein Gutschein in der Höhe von 50,00 € übergeben. Am meisten Dienststunden geleistet hatten: Stuffer Marion mit 1.140,47 Stunden, Goller Martina mit 960,22 Dienststunden, Duregger Julia mit 707,41 Stunden, Planötscher Karin mit 687,66 Stunden und Goller Stefan mit 654,64 geleisteten Dienststunden. Nach einem Überblick über die finanzielle Gebarung des Landesrettungsvereins auf Sektions- und



Landesebene durch das scheidende Ausschussmitglied und Präsidenten der Rechnungsprüfer auf Landesebene, Herrn Dr. Oskar Malfertheiner, konnte Herr Walter Psenner über die absolvierten Ausbildungsstufen und die internen Fortbildungen der verschiedenen Helfer berichten. Für die Notfallseelsorge war Herr Sampt Rudi anwesend, der die Anwesenden über die Tätigkeit der drei Mitglieder der Notfallseelsorge der Sektion Seis informierte. Auf den Bericht über die Tätigkeit der Jugendgruppe, vorgetragen

von Herrn Daniel Heufler, folgte der letzte Tagesordnungspunkt, die Neuwahlen des Sektionsausschusses. Der scheidende Sektionsleiter Konrad Santoni gab seine Entscheidung bekannt, nach 38 Jahren Tätigkeit im Landesrettungsverein Weißes Kreuz nicht mehr als Sektionsleiter kandidieren zu wollen. Seine Laufbahn im und seine Verdienste um den Verein wurden vom scheidenden Vizesektionsleiter Gregor Kompatscher in einer kurzen Rede gewürdigt und von den Anwesenden mit viel Beifall be-

stätigt. Bei den folgenden Neuwahlen wurde Herr Kompatscher Gregor zum neuen Sektionsleiter gewählt. Das Amt des Vizesektionsleiters wurde von Dr. Stefan Viehweider übernommen. Elisabeth Mayer, Hannes Karbon, Walter Tirler, Josef Karbon, Barbara Rungger und Jugendleiter Gabriel Gross wurden von der Vollversammlung zu neuen Mitgliedern des Sektionsausschusses ernannt. Die Vollversammlung fand mit einem Büffet, zu dem alle Anwesenden eingeladen wurden, ihren würdigen Abschluss.

ALLESCLUB – WWW.JUGENDBUDE.IT



allesclub

Hot Summer in der WG

PROJEKTWOCHE MIT ABWECHSLUNGSREICHEM PROGRAMM

Ihr könnt euch auf die kommenden Sommerferien freuen! Vom 09. bis zum 20. August finden jeweils von 09.00 – 13.00 Uhr in der WG in Seis unsere Projektstage statt. Dafür haben wir uns spannende Angebote ausgedacht.



Von einer Fotoschatzsuche mit anschließendem Picknick bei der Ruine Hauenstein, einem mit Spielen begleiteten Ausflug zum Völser Weiher mit Bootsfahrt und Faulenzen in der Sonne, einem gemeinsamen Kochvormittag mit köstlichen Rezepten, einem Kreativen Tag, bei dem unter anderem ein Bumerang gebaut und unser Körper mit Henna bemalt wird und der Wandgestaltung der WG mit ihrem neuen Logo – es ist alles dabei! Wir passen unser Programm den Launen des Wetters an. Die Kosten betragen 30 € für alle fünf Tage. Hast du Lust mitzumachen und mit uns viel Aufregendes zu erleben, dann melde dich bei Claudia unter der Tel. 366 25 70 647 oder unter claudia@jugendbude.it. Weitere Infos gibt es auf unserer Homepage www.jugendbude.it.



SLACKLINETREFFEN AUF DEM KOFEL

Slacklines ist eine Trendsportart ähnlich dem Seiltanzen, bei der man auf einem Schlauchband oder Gurtband balanciert, das zum Beispiel zwischen zwei Bäumen gespannt ist.

Hast du Lust, dich im Zusammenspiel aus Balance, Konzentration und Koordination zu üben oder neue Tricks auszuprobieren, dann komm einfach vorbei und mach mit. Treffpunkt ist der 10. Juli um 14.00 Uhr auf dem Kofel. Es ist keine Anmeldung erforderlich. Möchtest du jedoch weitere Infos, dann schau nach unter www.jugendbude.it oder melde dich unter allesclub@jugendbude.it.

ABENDTEUERCAMP – EINE ERLEBNISTOUR IM SCHLERNGEBIET

Zusammen mit Helmut geht es vom 06. bis zum 08. August auf in Richtung Wildnis.

Gemeinsam werden geeignete Zeltplätze gesucht, das Essen zubereitet und

die Kraft der Natur erlebt. Bei dieser spannenden Erlebnistour hast du die Chance, dich selbst kennenzulernen und deine Grenzen zu spüren. Die Kosten betragen 30 €, die Anmeldung ist erst nach Bezahlung der Gebühr gültig. Für weitere Infos schau nach unter www.jugendbude.it oder informiert euch bei Helmut unter helmut@jugendbude.it oder unter der Tel. 333 71 66 978.

TANZWORKSHOP IM HELIUM UND IN DER WG

Bist du tanz- und musikbegeistert und möchtest in unterschiedliche Rhythmen des Tanzes eintauchen, dann ist dieser Workshop genau das Richtige für dich! Es wird getanzt zu Hip Hop, Jazz, Modern und vielem mehr.

Tanzlehrerin ist die Choreografin Marion Sparber. Der Workshop findet täglich von Montag bis Freitag vom 09. bis zum 20. August am späten Nachmittag im Helium und am Abend in der WG statt. Die Kosten betragen 90 €, die Anmeldung ist erst nach Bezahlung der Gebühr gültig. Für weitere Infos schau nach unter www.jugendbude.it oder informiert euch bei Sonja unter sonja@jugendbude.it oder unter der Tel. 334 56 33 124.

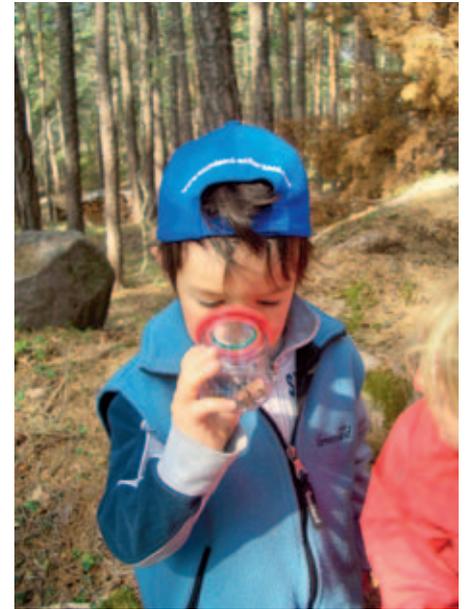
Die Jugendräume bleiben vom 14. bis zum 27. Juni und vom 01. bis 31. August geschlossen. Wir wünschen Euch allen schöne Ferien, einen erholsamen Sommer und viel Spaß mit unserem Programm.

KINDERGARTEN KASTELRUTH

Wir erforschen den Wald



„Mir hob'n an Baum gespielt. Die Wurzl'n, in Baum und des Wosser wie es aufsaugt weart.“



„I hon Schnecke geschaut, de wor volle dick.“



„Mir hob'n den "Kitzlbaum" (=Lärche) ungegriffen.“



„Do hob'n mir an Baum gesetzt.“



◀ „Do hot der Förster die Ringe gezoagt, weil in jedem Jahr weart oan Ring vom Baum und man sieht, wie olt der Baum isch.“

„Mir hob'n is Geburtstogsliad g'sungen und is Band'l af'n Baum gebunden. Der Baum soll wochsen und groaß weard'n.“ ▶

Wir danken den Förstern Michael, Martin und Christian für die Begleitung durch den Wald.



KINDERGARTEN SEIS

Indianerfest mit den Vätern der Kindergartenkinder



Am 23. April 2010 organisierten einige Väter für die Seiser Kindergartenkinder ein Indianerfest auf dem Matzlbödele. Aus den funkelnden Augen der Kinder war die Freude gut zu erkennen, als sie gegen neun Uhr Vormittag das Indianerdorf mit Tipi, Totem und rauchender Feuerstelle betraten. Natürlich waren bereits verschiedene Spiele vorbereitet, wobei Konzentration, Spaß und Gemeinschaftssinn im Vordergrund standen.

Bei Zielspielen, Sackhüpfen, Dosen umwerfen, Tauziehen und Ponyreiten verging der Vormittag wie im Fluge. Es wurde gesungen und getanzt, und zum Abschluss gab es für jedes Kind ein Amulett als Erinnerungsgeschenk. Anschließend gab es noch ein gemeinsames Mittagessen im Kindergarten, bei welchem zur Feier des Tages Würstel mit Pommes serviert wurden.

Unser Dank geht an das gesamte Team des Kindergartens Seis für die tatkräftige Unterstützung und die gute Zusammenarbeit, welche die Voraussetzung für das gute Gelingen waren.

*Thomas Perathoner für die Väter,
welche dieses tolle Fest
organisiert haben.*



KINDERGARTEN SEIS

„Liebe Tante Doris“

Wir freuen uns alle mit dir, über die bevorstehende Geburt eures Kindes. Trotzdem hat es uns sehr leid getan von dir am 13. Mai 2010 Abschied zu nehmen. Alle Kinder, Eltern und natürlich auch das gesamte Kindergarten-team bedanken sich bei dir für deine geleistete Arbeit, deine Geduld und dein Verständnis.

Als Anerkennung dafür, haben alle Kinder gemeinsam für dich eine Krabbeldecke gemalt. Wir wünschen dir alles Gute, viel Freude mit dem kleinen Sonnenschein und viel Glück.

*Im Auftrag aller Kinder und Eltern
Die Elternvertreterin
Claudia Tröbinger*



Eisenwaren - ferramenta

Föstelweg 18 Via Fösti
39040 Kastelruth - Castelrotto (BZ)
Tel. 0471 711 141 - platho4@dnet.it

Arbeitsbekleidung, Baggerschläuche,
Elektrowerkzeuge, Farben, Klebstoffe,
Wald, + Gartenartikel, Haushaltsartikel,
Hochdruckreiniger, Kugellager, Keilriemen,
Öle, Lösungsmittel, Stromaggregate



MITTELSCHULE

Herzlichen Dank

an die Mitarbeiter des Weißen Kreuz Seis (Clemens Pattis, Walter Kritzinger, Josef Karbon), die auch heuer wieder bereit waren den Schülern und Schülerinnen der zweiten Klas-

sen der Mittelschule grundlegende Techniken der „Ersten Hilfe“ beizubringen.

Julia, Georg 2D



Die Schüler probierten selbst aus, wie sie sich in Notlagen verarzten können.



Bei einem ordentlichen Fingerverband sollte die Reihenfolge stimmen.



Die „Weißen-Kreuzmänner“ erzählten einige Erlebnisse aus ihrem Berufsalltag

MARTINSHEIM

Die Freiheit vermehren

Die warme Jahreszeit steht vor der Tür. Wir genießen das Erwachen der Natur und freuen uns, ein bisschen spazieren zu gehen. Auch die Bewohner des Seniorenheimes spüren die Lust nach kleinen Spaziergängen in- und außerhalb des Hauses. Sie wollen ihre Bewegungsmöglichkeiten nutzen und genießen die Freiheit, die ihnen gesundheitlich noch möglich ist.

Wir haben großes Verständnis dafür und versuchen, möglichst selten bis überhaupt keine freiheitsentziehenden Maßnahmen zu ergreifen. Stellen Sie sich mal vor, Sie werden ständig zurückgeholt, wenn Sie in den Garten wollen. Da würde jeder irgendwann ausrasten oder depressiv werden. In diesem Sinne versuchen wir, den Bewohnern – gerade jetzt in der wärmeren Zeit – möglichst viel Freiraum zu gewähren.

Im Pflegeheim Kastelruth gibt es Ausgangskontrollen, in der Villa Hermes jedoch nicht. Die Ausgangskontrolle funktioniert so: Besonders gefährdete Bewohner werden mit einem Chip ausgestattet. Sobald die Person die Lichtschranke einer Ausgangstür passiert, ertönt beim Mobiltelefon der Krankenpflegerin das Alarmzeichen. Nicht jeder Bewohner trägt jedoch von vornherein ein Mikrochip. Daher kann es schon mal vorkommen, dass sich ein Bewohner zu weit vom Haus entfernt und nicht mehr allein zurecht kommt.

Wenn Sie einen sichtlich verwirrten Bewohner im Dorf bemerken, dann sprechen Sie ihn freundlich an, bewahren Sie die Ruhe und rufen Sie uns an:

Villa Hermes in Seis:
0471 70 75 34

Pflegeheim Kastelruth:
0471 71 26 80

Wir danken für Ihr Verständnis.



hofer reinhard
elektriker

Elektroanlagen - Änderungen und Erweiterungen - TV-Anlagen - Gegensprechanlagen - Staubsaugeranlagen - Wartung elektrischer Anlagen (Heizung, Lüftung)

Fachbetrieb für KlimaHaus

Tisens 16/1 | 39040 Kastelruth
Tel. 0471 710 900 | mobil 349 46 31 732



MITTELSCHULE LEO SANTIFALLER

Orientierungspädagogik an der Mittelschule „Leo Santifaller“

BETRIEBSBESICHTIGUNGEN AM NACHMITTAG

Auch in diesem Schuljahr hatten die Schülerinnen und Schüler der zweiten Klasse Mittelschule Gelegenheit in ihrer unterrichtsfreien Zeit am Nachmittag verschiedene Berufe kennen zu lernen und zu erkunden. Vorgegangen ist dieser Initiative eine intensive Auseinandersetzung mit den eigenen Stärken und Visionen während der Unterrichtsstunden. Die Schülerinnen und Schüler befassten sich mit ihren Fähigkeiten und Fertigkeiten ebenso wie mit ihren Lebensvorstellungen und setzten sich mit verschiedenen Berufsbildern auseinander. Erst so lernten sie eine Vielfalt von Möglichkeiten für ihre Zukunft kennen und entwickelten Interesse für verschiedene Berufe.

Dann war es soweit: Die Schüler und Schülerinnen meldeten sich je nach persönlichem Interesse für den Besuch der Betriebe an und hatten dabei eine Auswahl von über vierzig Berufsparten. Um den Interessen möglichst vieler Schüler und Schülerinnen gerecht zu werden, wurden Betriebe aus verschiedenen Bereichen (Landwirtschaft, Gastronomie, Handel, Handwerk, Dienstleistung, Soziales) gesucht.

Dabei konnte jede/jeder frei entscheiden, an wie vielen Angeboten sie/er

teilnehmen wollte. Fanden sich mindestens acht Interessierte an einem Beruf, wurden Kontakte mit – soweit möglich – heimischen Betrieben aufgenommen und Termine vereinbart. Nicht alle Angebote wurden gleichermaßen angenommen und somit wurden auch nicht alle im Angebot stehenden Betriebe besichtigt. Viele waren es aber allemal.

Ziel dieser Aktion war es die heimischen Betriebe vorzustellen, den Schülerinnen und Schülern die Gelegenheit zu geben auf für sie wichtige Fragen Antworten zu bekommen und den Mitarbeitern des Betriebes beim Arbeiten zuzusehen, vielleicht darin auch schon erste eigene Erfahrungen zu machen. Auch soll mit dieser Aktion bewusst gemacht werden, wie viele Arbeits- und Berufsmöglichkeiten es auf dem Hochplateau gibt und welchen Stellenwert eine gute Aus- und Weiterbildung in sich birgt.

Die Schüler kamen in der Regel zuverlässig und pünktlich. Sie zeigten Begeisterung, Spontaneität und ehrliches Interesse. Und es war auch heuer wieder überaus erfreulich, mit welcher Offenheit und mit welchem Engagement die Partner aus der Berufswelt den schulischen Anliegen und den Schülern begegneten. Sie waren allesamt vorbereitet, nahmen sich Zeit und nahmen unsere jungen Leute ernst.

Die Besichtigungen erstreckten sich im Zeitraum zwischen Anfang Februar und Ende April und wurden in Nachmittagseinheiten zu jeweils eineinhalb Stunden durchgeführt. Sprengten die Interessen und Fragen der Schüler und Schülerinnen den vorgegebenen Zeitrahmen, so sah keiner auf die Uhr, vielmehr waren unsere Partner in der Lage durch ihre fachliche Kompetenz und gewissenhafte Vorbereitung zu begeistern. Jeder war darum bemüht, die Veranstaltung so ausklingen zu lassen, dass alle zufrieden und mit dem Gefühl einer besonderen Erfahrung nach Hause gehen durften.

Mein besonderer Dank gilt allen, die sich in diesem Jahr an der Initiative beteiligt haben. Es sind dies:

Arch. Barbara Wörndle..... Telfen/Kastelruth
Berggärtnerei, Griesser Telfen/Kastelruth
Computerhandel
Servicestelle für Computer „Compac“ Seis
Elektriker Egon Rier..... Seis
Floristik - Blumen Anna..... Kastelruth
Friseursalon „No limits hair“ Kastelruth
Friseursalon „Michaela“ Kastelruth
Geometer Julius Profanter Kastelruth
Gemischtwarenhandel
Konsumgenossenschaft Kastelruth
Grafikstudio design ideen Seis
Hotel Goldenes Rössl Kastelruth
Journalist Thomas Vikoler
Tageszeitung Bozen
Kindergarten..... Kastelruth
Konditorei/Bäckerei Natura..... Kastelruth
Kosmetiksalon Beauty Petra Seis
Mechaniker/Karosseriespengler
Gregor Gross Seis
Posthotel Lamm..... Kastelruth
Raiffeisenkasse Kastelruth
Raumausstatter Gottfried Stuffer Kastelruth
Rechtsanwalt Dr. Christoph Senoner Bozen
Reisebüro Seiser Alm Seis
Restaurant Sassegg Seis
Sportmode Silbernagl..... Seis
Tischlerei Josef Rier Seis
Tourismusverein..... Kastelruth
Zahnarzt Dr. Alex Rier Kastelruth



Kastelruther Mittelschüler besuchten die Redaktion der Südtiroler Tageszeitung in Bozen

Dr. Juliana Jaider Frenes,
Koordinatorin für die
Orientierungspädagogik

SENIOREN TANZEN

Tanzen ab der Lebensmitte

Was heißt Tanzen ab der Lebensmitte?

Vor ungefähr zwei Jahren beschloss die Arbeitsgemeinschaft für Seniorentanz den Namen „Senioren“ mit einem anderen passenderen Namen zu ersetzen. Die menschliche Gesellschaft wird immer älter und dadurch ergibt sich, ab dem aktiven Lebensabschnitt bis zum hohen Alter, ein neuer Lebensabschnitt. Viele Menschen wollen mit gesundheitsfördernden Aktivitäten ihre Selbständigkeit möglichst lange erhalten. Wenn von Seniorentanz gesprochen wird, dann sagt so mancher: „Ich bin doch noch kein Senior!“ und dabei erscheint das Bild von Altersheim, Pflegebedürftigkeit oder Einsamkeit. Um nicht diesen Eindruck zu erwecken, hat die Arbeitsgemeinschaft in Südtirol wie auch in Österreich beschlossen, den Ausdruck



„Seniorentanz“ mit „Tanzen ab der Lebensmitte“ zu ersetzen.

Auch in Kastelruth und in Seis wird bereits schon seit einigen Jahren „Tanzen ab der Lebensmitte“ organisiert. Die Gruppen setzen sich aus 30 Teilnehmern in Kastelruth und 20 Teilnehmern in Seis zusammen. Getanzt werden unsere landesüblichen Tänze, Volkstänze, internationale Tänze aus aller Welt, Linedance, Kontra-, Kreis-, Gassen- sowie historische Tänze.

Es gibt jeweils 12 Treffen, in Kastelruth immer am Dienstag Abend, in Seis am Donnerstag Nachmittag. Es werden neue Tänze gelernt und geübt. Getanzt wird von Ende September bis vor Weihnachten und dann wieder nach Hl. Drei Könige bis gegen Ende April. Zusätzlich zu den Tanztreffen haben die Gruppen gar einige Male zusammen gefeiert. Die Tanzgruppe war zusammen beim Törggelen unterwegs, bei einer Weihnachtsfeier oder Offenen Tanzen, beim Fasching mit den Senioren in Kastelruth und in Völser Aicha, oder bei einer Geburtstagsfeier. Als Sommerübung fand ein Tanznachmittag mit einem Ausflug zum Hotel Gschtsch statt.

Eine besondere Gemeinschaft erlebten wir bei unserer Wallfahrt nach Säben am 25. März (Maria Empfängnis). Beim gemeinsamen Aufstieg haben wir alle

unsere Familien im Gebet mit einbezogen. Mit Marienliedern wurde die Wallfahrt verschönert. Zum Abschluss haben wir in der Großen Kirche zur Ehre Gottes, den Tanz „Lobet und Preise Ihr Völker den Herrn“ als Kanon-Tanz gesungen und getanzt. Diese Wallfahrt wollen wir öfters machen! Mit diesem Vorsatz kehrten wir zufrieden zu unseren Familien zurück.

Tanzen ab der Lebensmitte heißt Lebensfreude mit Musik, Bewegung und Gemeinschaft zu leben und auch die Denk- und Lernfähigkeit zu stärken.

Wir danken besonders dem KFS Kastelruth für die Unterstützung. Vergelt's Gott! Von allen Teilnehmern.

Maria Pfeifer (Tanzleiterin)



Airflex² Spring
traumhaft schlafen

Die Matratze die atmet
Testen Sie die neue und innovative Matratzengeneration bei Ihnen zu Hause.
Jetzt mit Geld zurück Garantie

WohnMarkt SEIS airflex
Ihr Spezialist für gesundes Wohnen

Malfertheiner Othmar - Tischlerei
Seis St. Vigil 30 Tel. 0471 707218
Möbel & Wohnideen für innen und außen

YOUNG+DIRECT



Jahresbericht 09

Im Jahr 2009 wurde Young+Direct, die Jugendberatungsstelle des Südtiroler Jugendrings, 2.701 Mal kontaktiert. Die E-Mail-Beratung war mit 1.597 Mails wieder die beliebteste Kontaktform. Bei der Telefonberatung haben sich knapp tausend Jugendliche gemeldet. Am häufigsten haben sich Jugendliche im Alter von 13 bis 14 Jahren Rat gesucht. Bei den Themen liegt „Sexualität“ mit 30 Prozent an der Spitze.

Young+Direct wurde auch 2009 von Südtirols Jugendlichen viel in Anspruch genommen. Insgesamt wandten sich die Jugendlichen **2.701 Mal mit einem Anliegen an die Beratungsstelle.**

In 2.371 Fällen kam es zu einer **Beratung**, 154 Mal holten die Jugendlichen eine Information ein, und in 176 Fällen ging es um die so genannte **Kontaktpflege**, das heißt, die Jugendlichen meldeten sich, um mit den Berater/innen in Verbindung zu bleiben.

Die **E-Mail-Beratung** war wieder die beliebteste Kontaktform. Im Online-Kummerkasten gingen im Jahr 2009 insgesamt 1.597 Mails ein. Am **Jugendtelefon** kam es in 929 Fällen zu einem Beratungs- oder Informationsgespräch, und die Zahl der **persönlichen Gespräche** lag bei 175.

Nach dem Rekordjahr 2008, in dem es über dreitausend Kontakte gegeben hatte, erreichte die Anzahl der Kontakte somit wieder den Stand des Jahres 2007. In dem Ausmaß, wie die Kontakte 2008 angestiegen waren (+602), sind sie 2009 zurückgegangen (-591). Und genau dort, wo es 2008 den größten Zuwachs gegeben hatte, gab es 2009 den markantesten Rückgang, nämlich bei den Beratungen bzw. den E-Mails. Einen möglichen Grund für den Rückgang der E-Mail-Beratungen sehen wir darin, dass auch Südtirols Jugendliche ihre Aktivität im Internet vielfach in internationale soziale Netzwerke wie Facebook, MySpace, Netlog usw. verlagert haben. Lokale Plattformen wie zum Beispiel bank4fun oder youngnet, über deren Online-Kummerkasten bisher sehr

viele Jugendliche Kontakt zu Young+Direct aufgenommen haben, werden inzwischen deutlich weniger genutzt.

Am häufigsten beschäftigte die Jugendlichen 2009 das **Thema Sexualität**, es nahm mit 30 Prozent den Spitzenplatz ein. Die Beratungen beinhalteten in erster Linie Aufklärungsfragen, die Themen Schwangerschaft, Verhütung sowie das erste Mal und sexuelle Praktiken.

Auf Platz zwei befanden sich mit 28 Prozent die so genannten **persönlichen Themen**. Am meisten Beratungen gab es hier wieder zu psychischen Problemen, Depressionen, Angststörungen sowie zu mangelndem Selbstvertrauen, zu Niedergeschlagenheit, Trauer, Einsamkeit, Selbstverletzendem Verhalten.

An dritter Stelle lag mit ebenfalls 28 Prozent (aber etwas weniger Kontakten) das Thema **Partnerschaft/Liebe**. Es ging dabei am häufigsten um Verliebtheit, den Wunsch nach Kontakt, Schwärmerei sowie um Liebeskummer, Beziehungskonflikte und Trennung.

Die Beratungen zum Thema **Familie/Lebenssituation** haben 2009 um 3 Prozent zugenommen und lagen mit 17 Prozent an vierter Stelle. Inhalte dieser Beratungen waren vor allem Verbote der Eltern und Regeln innerhalb der Familie sowie Probleme und Konflikte zwischen anderen Familienmitgliedern, zum Beispiel die Trennung der Eltern, Suchtprobleme oder Krankheiten von Geschwistern oder Eltern.

Bei den Themen **Freundeskreis, Schule und Ausbildung, Sucht, Gewalt, Arbeit** gab es im Jahr 2009 keine nennenswerten Veränderungen.

Es suchen vor allem **Mädchen** Rat bei Young+Direct, ihr Anteil ist seit Jahren annähernd gleich. Im Jahr 2009 waren gesamt gesehen 73 Prozent der Ratsuchenden weiblich. Ein differenzierter Blick zeigt allerdings eine markante Veränderung bei den Persönlichen Gesprächen: erstmals war hier der **Anteil der Buben höher als jener der Mädchen**, wenn auch nur knapp (51 Prozent).

Wie im Jahr zuvor, beanspruchten auch 2009 die **13- bis 14-Jährigen** das Angebot von Young+Direct am meisten, ihr Anteil betrug 27 Prozent. Fast gleich stark vertreten war die Altersgruppe der 15- bis 16-Jährigen (25 Prozent). Der Anteil der 17- bis 18-Jährigen ist im Vergleich zum Vorjahr von 9 auf 15 Prozent angestiegen.

Die Beratungsstelle wurde wieder **von Jugendlichen aus allen Teilen Südtirols kontaktiert**. Erneut haben nicht alle Jugendlichen ihre genaue Herkunft bekannt gegeben, sie wollten diesbezüglich anonym bleiben. Absolut gesehen kamen die meisten Kontakte aus Bozen (23 Prozent) und am wenigsten wurde Young+Direct wieder aus dem Bezirk Salten/Schlern kontaktiert (5 Prozent).

In Bezug auf die **Sprache** hat es 2009 eine erwähnenswerte Veränderung gegeben: Bei der E-Mail-Beratung ist der Anteil der italienischsprachigen Jugendlichen von 3 auf 10 Prozent angestiegen. Dieser Umstand bewirkte eine **Verdoppelung des Anteils der italienischsprachigen Jugendlichen** im Gesamten, er liegt nun bei 8 Prozent. „Nur“ noch 91 Prozent der Ratsuchenden waren deutscher Muttersprache, 1 Prozent war ladinischsprachig.

Im Rahmen der Referats-, Präventions- und Projektarbeit waren die Mitarbeiter/innen von Young+Direct im Jahr 2009 insgesamt **112 Mal im Außendienst** unterwegs. Etwas mehr als ein Drittel der Außendienste beinhaltete das Vorstellen der Beratungsstelle, 27 Prozent hatte das Thema Sexualität zum Inhalt, fast genauso oft (26 Prozent) war das Team zum Thema Partnerschaft und Liebe unterwegs. Im Rahmen der Außendienste konnten ca. 2.000 Personen erreicht werden.

Auf der **Homepage** www.young-direct.it wurden 2009 etwas mehr als 10.000 Besucher verzeichnet.

Der Südtiroler Jugendring bedankt sich bei der Autonomen Provinz Bozen, mehreren Gemeinden und der Südtiroler Volksbank für die finanzielle Unterstützung.

MITTEILUNGEN DER GEMEINDE

(SEITEN ZUM RAUSNEHMEN)

Bauordnung

Genehmigt mit Gemeinderatsbeschluss Nr. 008 vom 23.01.2006

1. Abänderung genehmigt mit Gemeinderatsbeschluss Nr. 065 vom 28.07.2009

2. Abänderung genehmigt mit Gemeinderatsbeschluss Nr. 007 vom 04.02.2010

3. Abänderung genehmigt mit Gemeinderatsbeschluss Nr. 016 vom 15.03.2010

Art. 5-bis

VEREINFACHTES GENEHMIGUNGSVERFAHREN FÜR GERINGFÜGIGE EINGRIFFE (BAGATELLEINGRIFFE)

Anwendungsbereich auf das gesamte Territorium und vorbehaltlich der Sonderbestimmungen im Landschaftsschutzgebiet gemäß D.L.H. Nr. 269/V/81 vom 10. Februar 1992

Die nachstehend angeführten Eingriffe gemäß Dekret des Landeshauptmannes vom 6. November 1998 Nr. 33, werden vom Bürgermeister, ohne Anhörung der Baukommission, genehmigt:

a) Bau von Wegen, sofern nicht einer der folgenden Sachverhalte zutrifft: Gesamtlänge über **1000 m**, Kronenbreite über 2,5 m, Versiegelung, Geländeneigung von mehr als **70 Prozent**, Notwendigkeit Brücken oder Mauern zu bauen, ausgenommen **Trockenmauern oder armierte Erde, jeweils bis zu einer Höhe von 2 m**; für den Bau von Walderschließungswegen muss ein nicht bindendes Gutachten der Forstbehörde eingeholt werden; **der Bau von Almerschließungswegen unterliegt dem Ermächtungsverfahren laut Art. 12 des Landesgesetzes vom 25. Juli 1970, Nr. 16, in geltender Fassung;**¹

b) Erdbewegungsarbeiten für die Verlegung von Trink-, Beregnungs- oder Abwasserleitungen für den Anschluss an das öffentliche Kanalisationsnetz, mit einem Rohrdurchmesser von maximal 200 mm, sofern die Wasserkonzession vorliegt;

c) Erdbewegungsarbeiten für die unterirdische Verlegung von Infrastruktur-Leitungen mit einem Rohrdurchmesser bis zu 200 mm;

d) Ablagerung von Aushubmaterial von maximal 500 m³ auf einer Fläche von maximal 1.000 m², sofern damit keine Nutzungsänderung verbunden ist;

e) Materialentnahme von maximal 200 m³ auf maximal 500 m², sofern damit keine Nutzungsänderung verbunden ist;

f) Planierungen von Flächen mit intensiver Landwirtschaftsnutzung unter 1600 m Meereshöhe, sofern die Flächen insgesamt nicht mehr als **5.000 m²** betragen, oder die Hangneigung im Durchschnitt nicht mehr als 40 % beträgt oder eine Nivellierung von nicht mehr als +/- 1 m vorgesehen ist;¹

g) Anbringung von Insektenschutznetzen auf Flächen mit intensiver Landwirtschaftsnutzung;

h) Errichtung von Zelten für die Dauer von höchstens 15 Tagen;

i) Einbau, Änderung oder Ersetzung von unterirdischen Wasserbehältern mit einem maximalen Fassungsvermögen von 20 Kubikmetern;

j) Arbeiten zur außerordentlichen Instandhaltung sowie Restaurierungs- und Sanierungsarbeiten nach Artikel 59 Absatz 1 Buchstaben b) und c) des Landesgesetzes vom 11. August 1997, Nr. 13, in geltender Fassung, die keine Änderung der Zweckbestimmung mit sich bringen;

k) Anbringung, Änderung oder Ersetzung von Schutzdächern bei Bushaltestellen;

l) Eingriffe zur Beseitigung von architektonischen Hindernissen an bestehenden Gebäuden, es sei denn, es wird urbanistisches Volumen verwirklicht;

m) Auswechseln von Zapfsäulen und Tankautomaten an Tankstellen;

n) Einbau, Änderung oder Ersetzung von Kaminen, Entlüftungsrohren und Rauchabzügen;

o) Anbringung der Wärmeisolationsschicht an Gebäuden und deren Änderung oder Ersetzung;

p) Einbau, Änderung oder Ersetzung von Sonnenkollektoren und Fotovoltaikanlagen

bis zu einer Höchstfläche von 30 Quadratmetern, sofern diese bündig zur Dachfläche angebracht werden;

q) Einbau von Dachliegefenstern mit einer Fläche von maximal 10 Prozent der Fläche des betroffenen Dachflügels bei Wohngebäuden;

r) Einbau, Änderung oder Ersetzung von technischen Anlagen in bestehenden Gebäuden;

s) Verlegung, Änderung oder Ersetzung von Kabeln, Punkten, Knoten, Verteilerkästen, Schaltkästen und Kabinen für die Erbringung öffentlicher Dienste;

t) Anbringung, Änderung oder Ersetzung von Funkantennen auf Gebäudedächern mit den dazugehörigen Gittermasten oder Stützpfählern bis zu einer maximalen Höhe von 5 Metern und von Fernsehantennen mit einer Höhe zwischen 1,5 Meter und 3 Metern;

u) Anbringung, Änderung oder Ersetzung von Markisen mit einer Fläche von maximal 25 Quadratmetern, ausgenommen im alpinen Grünland;

v) Errichtung von Holzlagern und Flugdächern in den von der Landesregierung festgelegten Fällen; für diese Eingriffe muss ein Gutachten der Forstbehörde eingeholt werden;

w) Errichtung, Veränderung oder Ersetzung von Einfriedungen, sofern der Mauersockel, vom Geländeneiveau gemessen, die Höhe von 30 cm nicht übersteigt und die Höhe der aufgesetzten Umfriedung nicht mehr als 1 m beträgt;

x) Errichtung von Brunnen;

y) Die Errichtung von Bienenständen gemäß den von der Landesregierung festgelegten Richtlinien, Lehr- und Wanderbienenstände ausgenommen;¹

z) Die Schlägerung von Gehölzen in den vom Dekret des Landeshauptmanns vom 22.10.2007, Nr. 56, vorgesehenen Fällen.¹

¹ abgeändert mit D.L.H. Nr. 3 vom 15.01.2010 – Gemeinderatsbeschluss Nr. 016 vom 15.03.2010